

# Situationsanalyse



## Lausitz-Region

**Parturient montes, nascetur ridiculus mus.**

**Berge reißen, aber geboren wird nur ein lächerliches Mäuschen.**

**Horaz**

**Quintus Horatius Flaccus (65 v.Chr. – 8 v. Chr.), Ars poetica**



## Global:

Wir befinden uns in einem  
„radikalen Umbruch“

1. Neue Phase der Globalisierung (Differenzierung des Weltmarktes)
2. Wesensveränderung der Arbeit (Komplexität, Wissensarbeit, Soft Skills)
3. Demografischer Wandel (Massive Verknappung der Ressource Talent)

und das ist eine „neue Chance“.

## Regional:

Wir haben Substanz aber brauchen eine  
„neue Orientierung“

und das ist „unsere Chance“.





## Die Substanz:

- Die Generation 50+ steht noch ca. 15 Jahre zur Verfügung
- Die mittlere Generation ist durch Migration geschwächt
- Die junge Generation hat Defizite und braucht Hilfe
- Der Generationenausgleich hat gute Chancen
- Infrastruktur und Logistik
- Solidität der betriebswirtschaftlichen Grundlagen
- Gutes Potenzial für Qualität und Innovationen
- Markt- und Kooperationserfahrungen
- Spezialisierung und Arbeitsteilung
- Tradition, Können und Ideen
- Nachhaltigkeit der Wertschöpfung durch Verantwortung

## **Postulate: (generell)**

**Die KMU profitieren nicht vom Wachstum in den Schwellenländern und auch von keiner zunehmenden Binnennachfrage.**

**Die KMU werden nicht von den Großunternehmen unterstützt, auch wenn sie deren Flexibilität auf den Weltmärkten sichern.**

**Das Gros der Betrachtungen über KMU basiert auf statistischen Erhebungen die 3 bis 5 Jahre in der Vergangenheit liegen.**



## **Postulate: (personell)**

**Die gravierende Arbeitslosigkeit von berufserfahrenen Älteren ist absolut kontraproduktiv, besonders in der Wirkung auf die Jüngeren.**

**Der Generationenaustausch ist die Grundlage für eine dynamische Innovationsentwicklung und eine prosperierende Arbeitsteilung.**

**Eine Fokussierung auf neue Ideengeber und veränderungsbereite Macher schafft die Aufbruchstimmung, die Wirtschaft und Gesellschaft brauchen.**



## Quintessenz:

Wir befinden uns gegenwärtig in einer  
Kannibalisierung der Wirtschaft  
(Dumpingpreise, Zahlungsmoral und Marktverwerfungen)  
sowie mangelnder sozialer Verantwortung  
(Entlohnung und Beschäftigungsbedingungen)  
und leben von der Substanz.

## Wir brauchen Zukunft:

Innovationen,  
Intelligente Wertschöpfungsketten  
und neue Marktzugänge

im Rahmen der „**Projektwirtschaft**“  
sind dafür die Voraussetzung.



## Situationen in den KMU:

- Langfristiges Zukunftsdenken fehlt
- Verlust von interner und externer Übersicht
- Störungen der innerbetrieblichen Kommunikation
- Unwirksamkeit differenzierter Führung
- Vernachlässigung vitaler Unternehmensaufgaben
- Flucht in Hobby-Bereiche
- Kompetenzunklarheiten
- Gefilterte oder geschönte Informationen
- Machtkämpfe, Konflikte und Reibungen nehmen zu
- Geringe Eigenkapitalsituation
- Wenig Wachstum, Rückgriffe auf die Substanz

Lösung nur durch:

**Dynamische Projektwirtschaft**





## Problemlösung für:

- Branchenübergreifende Betrachtungen
- Zukunftsdenken über kontinuierliche Fortschreibung
- Entwerfen konkreter Zukunftsbilder
- Aufbau eines visionären Kompetenzmanagement
- Erfassung der eigenen Differenzierungspotenziale
- Aufbau eines Innovationsportfolios
- Entwicklung einer plausiblen Marktlogik
- Aufbau einer effizienten Vertriebslogistik
- Modellierung durchgängiger Erlösmodelle
- Generierung von Kooperationen
- Gestaltung funktionierender Netzwerke



**durch:**

**Fundiertes Wissen der Projektwirtschaft**

## Die intelligente Verbindung der **Substanz:** (Menschen, Unternehmer und Unternehmen)



Wissen-  
schaft  
For-  
schung  
Lehre

Institut  
Propositum

Akademie  
Humanitas

praxis-  
über-  
greifende  
Gene-  
rationen-  
Akademie

Transfer  
Innovation  
Vertrieb  
Marketing

Transferforum  
Mercator



mit der  
**Projekt-  
wirtschaft.**

## **Entwicklung in der nächsten Dekade: vom Wettbewerb der Einzelunternehmen zum Wettbewerb von Wertschöpfungsketten = Konkurrenz von Werteketten.**



### **Werteketten-Netzwerke:**

- Das Netzwerk und nicht Einzelunternehmen betreiben künftig eine vollkommene Wertschöpfungskette
- Träger sind vor allem Sub-Allianzen und Wirtschaftsverbände
- Kooperationen und Verbindungen, die bisher Jahrzehnte hielten, ändern sich künftig in Jahresschritten
- Die Bedarfe werden immer volatiler und Produktlebenszyklen unendlich kürzer
- Neue Schlüsselherausforderungen und neue Käuferklientel.

## Netzwerk-Partnering - Grundlagen



- Intensive Partnerkooperation und Know-how-Austausch
- Luzidität von Risiko- und Infrastrukturkosten-Sharing
- Revenue-Sharing und Exit-Strategien als Routinegeschäft
- Win-Win-Situation als latente Rahmenbedingung (B2B, B2C, M2M)
- Treibermodelle, basierend auf Technologie, Organisation und Leadership
- Trend zu professionellen Netzwerken (Professional Networks)
- Konfigurationsintelligenz um Wertschöpfungskette kompetent abzubilden
- IT bildet das Fundament und die Integrität der Informationen
- Leadership ist Anker und Treiber der Wertschöpfungskette
- Projektwirtschaftskenntnisse bilden die Netzwerk-Grundlagen
- Bio-Teaming, Selbstorganisation entlang der Kernprozesse
- Annäherung der Unternehmenskulturen

**= Garant für den gemeinsamen Erfolg.**

## Die orchestrierte Synthese der Netzwerke und Werteketten:



Technik  
Visionen  
Lösungen  
Forschung  
Zukunft

Institut  
Propositum

Akademie  
Humanitas

Wissen  
über  
Netzwerke  
und  
Projekt-  
wirtschaft

Transfer  
von  
Innovation  
Personal  
und  
Projekten

Transferforum  
Mercator



mit der  
**Projekt-  
wirtschaft.**

## Nicht eine Maus



**aber viele zusammen,  
ergeben etwas Großes.**

# Kontakt

→verantwortlich für die Umsetzung im System ist

**CONSEDindustry**  
Vorparkstraße 2  
D-03042 Cottbus

**Ansprechpartner:**  
**Joachim Gaßmann**  
**Fon: +49(0)355 2889400**  
**Fax: +49(0)355 2889899**  
**Mobil: +49(0)160 4742720**  
**E-Mail: [j.gassmann@consedindustry.de](mailto:j.gassmann@consedindustry.de)**

